

DEKORIANER

Infomagazin der DERICHS u KONERTZ Gruppe

NEWS

- ”
- Sven Linnartz ist seit dem 1.4.2017 neuer Niederlassungsleiter in Krefeld.
 - Vorlesung im Masterstudiengang MBE Baubetrieb an der bergischen Universität Wuppertal: Über das Thema "Strategisches und innovatives Personalmanagement" im Modul "Strategische Unternehmensführung" sprachen Dieter Laskowski und Dignanllely Meurer.
 - In der DeKo-Gruppe gibt es ein neues Unternehmen: die DERICHS u KONERTZ myhome GmbH, eine Projektentwicklungsgesellschaft speziell für des Feld "serielles Bauen". Geschäftsführer ist seit dem 6. März 2017 Dr. Achim Buschmeyer.
 - Bauhof in Krefeld: Verkauf des Grundstücks und Zusammenlegung der Bauhöfe Krefeld und Aachen auf dem Gelände an der Hüttenstraße in Aachen.
- “



LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Wir, die Mitarbeiter des Redaktionsteams, haben uns gefragt, wie der DeKorianer lesenswerter gestaltet werden kann. Aus Gesprächen haben wir erfahren, dass Baustellenberichte weniger gefragt sind. Mehr Informationen werden hingegen aus dem „persönlichen“ Bereich gewünscht. Wir kommen diesen Wünschen nach. Dafür brauchen wir allerdings auch Ihre Unterstützung. Schreiben Sie uns Ihre Ideen und Wünsche, berichten Sie über ausgefallene Hobbies. Wir nehmen Ihre Anregungen sehr gerne entgegen!

Neu ist auch die Rubrik: „Die andere Sicht“. Wir werden hier zukünftig und ganz bewusst einen Blick über unseren Tellerrand hinaus wagen. In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Thema Lean

Construction. Dazu habe ich Meinungen von Hochtief und Bauwens eingeholt. Das Thema ist hochspannend. Wir bei DeKo werden uns in diesem Jahr verstärkt darum kümmern, Lean Construction mittelfristig einzuführen. Und vielleicht ergeben sich aus der Kombination von BIM und Lean Construction ganz neue Sichtweisen.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nachdem im letzten Jahr der mittlerweile erfolgreich abgeschlossene Umbau unserer Niederlassung Aachen und das 90jährige Firmenjubiläum im Mittelpunkt standen, legen wir nun unseren Fokus wieder auf die strategische Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wer am Markt auf Dauer erfolgreich sein will, muss bereit sein, sich zu verändern, immer besser zu werden.

In diesem Sinne wünscht das Redaktionsteam wie immer viel Spaß bei der Lektüre!

Herzliche Grüße



Dieter Laskowski

90 JAHRE DEKO

AUSGELASSENE PARTYSTIMMUNG!

Spaß, Musik und gute Laune: An die 90 Jahr-Feier der DeKo-Mitarbeiter am 21. Oktober 2016 erinnern sich alle gerne. Treffpunkt war das „Charles“ in Aachen, eine schicke Location im Industrie-Design. Dort feierten die DeKo-Mitarbeiter aus Krefeld und Aachen, teils mit ihren Partnern, bis tief in die Nacht hinein den runden Geburtstag ihres Unternehmens! Da passte es gut, dass es im Gewerbegebiet „Grüner Weg“ keine Sperrstunde gibt.

Neben dem Comedian „der unglaubliche Heinz“ rockte die Live-Band „Wheels“ mit bekannten Pop- und Rocksongs aus den vergangenen Jahrzehnten den Saal und ein „walking-talking dinner“ sowie vor allem jede Menge leckere Getränke sorgten für die nötige Stimmung. Wir danken Silke Haamann und Christina Milussi für die Organisation. Unterstützt wurden sie vom Aachener Cocktailspezialisten „Die Mischbar“ und der Familie Klima. Es war ein toller Abend!

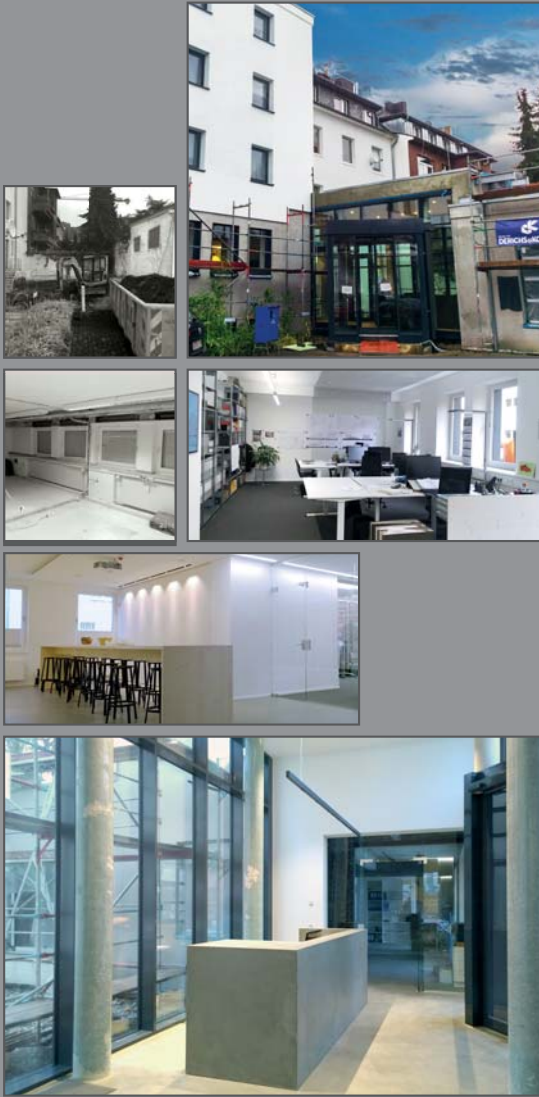


UMBAU IN AACHEN

ENDLICH FERTIG!!

Aachen. Die Kernsanierung der Niederlassung Aachen ist vollbracht. Nach fast einem Jahr Baulärm, Unruhe und Schutt freuen sich alle, endlich wieder ruhig arbeiten zu können! Mit vier eigenen gewerblichen Mitarbeitern, 23 Fremdfirmen und drei Architekten wurden insgesamt 60 Kilometer Kabel verlegt, 80 Tonnen Material entsorgt und über 1000 Liter Farbe verwendet. Im gesamten Haus gibt es nun neue Elektro- und Datenleitungen. Fazit: Die Operation „am offenen Herzen“, sprich während des laufenden Betriebs, ist gelungen! „Der Patient“ strahlt in neuem Glanz, dennoch war die Unzufriedenheit einiger Abteilungen - während der Bauausführung - unüberhörbar.

Am Ende aber sind (fast) alle zufrieden: Das offene und kommunikative Raumkonzept überzeugt die Mitarbeiter und sorgt für eine gute Arbeitsatmosphäre in Aachen. Und auch der Außenbereich ist auf dem bestem Weg: Anfang Juni werden die Verschönerungsmaßnahmen für den Parkplatz und Innenhof abgeschlossen sein. Dann kann der Sommer kommen!



„
 „Alles super geworden, auch wenn es super laut war.“
 „Die Dartscheibe ist super bombe.“
 „Sitz-Arbeitsplatz ist ergonomisch! Daumen hoch!“
 „**MITTAGS SITZEN WIR JETZT IN GROSSER RUNDE IN UNSERER SUPER-KÜCHE ZUSAMMEN!**“
 „Unsere Küche ist eine der geilsten Dinge, die ich jemals gesehen habe in einer Firma...“
 „Was lange währt, wird endlich gut.“
 „Die Wasserzapfanlage ist eine super Sache!“
 „Keine Privatsphäre mehr...“
 „Angenehmes Arbeiten“
 „Modern und hell!“
 „Modern, innovativ, sehr schick für eine Bauunternehmung...“
 „Kommunikative Raumgestaltung, transparent und offen!“
 „Akustik ist schlecht, das stört mich.“
 „Einfach nur schön!“
 “





LEAN CONSTRUCTION BEI DEKO

EFFIZIENTER VORBEREITEN – EFFIZIENTERE PROZESSE

Es sind vor allem die Kosten für ein Bauwerk, die darüber entscheiden, ob ein Unternehmen den Zuschlag erhält oder nicht. Einzelinteressen der beteiligten Gewerke stehen bei den meisten Bauvorhaben im Vordergrund und führen zu Fehlern, die in der Öffentlichkeit für negative Schlagzeilen sorgen. Wie können Prozesse am Bau gestrafft werden und wie wird Termin- und Kostensicherheit gesteigert? Für unseren Geschäftsführer Dieter Laskowski heißt eine Lösung „Lean Construction“: „Diese Methode wird auch bei DeKo zukünftig die Art und Weise der Projektabwicklung bestimmen. Die Instrumente von Lean Construction sorgen für ein partnerschaftliches Miteinander aller am Bauprozess Beteiligten und fördern die Effizienz und Transparenz der Prozesse.“

Dieter Laskowski: „Bei meinem früheren Arbeitgeber Zechbau wurde der Lean Construction-Gedanke bereits vor fünf Jahren in einer Tochtergesellschaft integriert. Auf den Münsteraner Baubetriebstagen im Januar 2017 wurde ich erneut auf das Thema aufmerksam. Steffi Neuhoff von Bauwens hielt dort einen sehr guten, interessanten und lehrreichen Vortrag. Bauwens gestattete uns anschließend auf Nachfrage, einzelne Erläuterungsbilder verwenden zu dürfen. Dafür möchte ich mich hier ganz herzlich bedanken. Und übrigens: Teile der Präsentation können Sie bei YouTube sehen!

Lean Construction optimiert die Planung, Gestaltung und Ausführung von Bauprojekten. Der Grundsatz geht zurück auf die Automobilindustrie, die in den 90er Jahren mit dieser Philosophie ihre Produktionsprozesse optimierte. So lässt sich grundsätzlich die Idee des Toyota-Produktionssystems auch auf Bauprozesse übertragen. Lean Construction analysiert Bauprozesse, verbessert sie und entschärft das hohe Konfliktpotenzial der einzelnen Gewerke durch reibungslos getaktete und abgestimmte Abläufe. Die Fokussierung auf den gesamten Bauprozess und einen möglichst perfekten Ablauf vermeidet bei der Erstellung eines Bauprojektes Verschwendung. Und das sorgt am Ende auch für Termintreue und höchste Kundenzufriedenheit durch optimale Bauergebnisse. Dabei steht immer der gesamte Lebenszyklus eines Bauwerks im Mittelpunkt, von der Planung über die Bauausführung und Nutzung bis zur möglichen Umwidmung und dessen Rückbau.

Mir ist bewusst, dass wir hier eine wirklich komplexe Aufgabe anstoßen. Aber keine Sorge, für den einzelnen Mitarbeiter bedeutet das nicht, dass er sich zusätzlich zu seiner Arbeit um die Einführung einer neuen Konstruktions- und Managementaufgabe bemühen muss. Lean Construction ist ein Prozess über Jahre, der intensiv begleitet wird, in den alle Schritt für Schritt hineinwachsen. Dabei werden Workshops und Schulungen eine zentrale Rolle spielen. Und am Ende bedeuten effizient abgestimmte Prozesse für alle nicht mehr sondern weniger Arbeit!“

HIER BAUEN WIR

Unsere aktuellen Projekte in 2017.



LENNY, Aachen



Altenheim, Mönchengladbach
AOF II, Flughafen Düsseldorf

Alter Tivoli, Aachen



DIE ANDERE SICHT

DAS SAGEN BRANCHEN-EXPERTEN ZU LEAN CONSTRUCTION



Wissen allen zugänglich machen!

„Die Kölner Unternehmensgruppe BAUWENS startete 2014 mit der Einführung von Lean Construction. Inzwischen wird im Wohnungsbau auf sämtlichen Baustellen nach der neuen Methode gearbeitet. Im Sommer 2015 eröffneten wir zudem die „Lean Akademie“ mit dem Ziel, interessierte Kunden und Geschäftspartner in die Kerngedanken von Lean Construction einzuführen.

Drei Kerngedanken sind besonders hervorzuheben:

1. Lean Construction beseitigt Verschwendung. Durch gestraffte Projektabwicklung sowie für eine Steigerung von Effizienz, Termin und Kostensicherheit. Lean Construction kommt unter anderem auf der Baustelle – also dem Ort der Wertschöpfung – zur

Anwendung und ist die Antwort auf den steigenden Kosten- und Zeitdruck in der Branche. Mit den Mitteln von Lean Construction werden die Gewerke in einer Weise neu getaktet und gesteuert, dass die Bauzeit mit höchster Effizienz genutzt wird.

2. Lean Construction maximiert die Transparenz der Projekt- abwicklung und verändert die Kommunikation. Getreu dem Credo „Geteiltes Wissen ist doppeltes Wissen“ geht es bei Lean Construction darum, Know-how zu mehren und allen Beteiligten am Bauprozess jederzeit zugänglich zu machen.

3. Lean Construction ist lernfähig. Lean Construction ist kein Zustand, sondern ein Prozess, der unablässig optimiert wird. Eignet sich ein Fehler, wird der Bauprozess fortan so verändert, dass der Fehler kein zweites Mal passieren kann. Schließlich ist es ein großes Ziel von Lean Construction, Prozesse zu standardisieren, um sie auf einer stabilen Grundlage weiter zu entwickeln. Das Streben nach einer Standardisierung geht mit einer permanenten Weiterentwicklung einher, was insbesondere mit Blick auf die Zukunft Optimierungspotenzial eröffnet. Je mehr Projekte „lean“ abgewickelt werden, umso größer die Zahl der Erfahrungen, die sich für weitere Verbesserungen nutzen lassen.“

Quelle: Bauwens Unternehmensgruppe, Köln, Auszug aus dem Newsletter



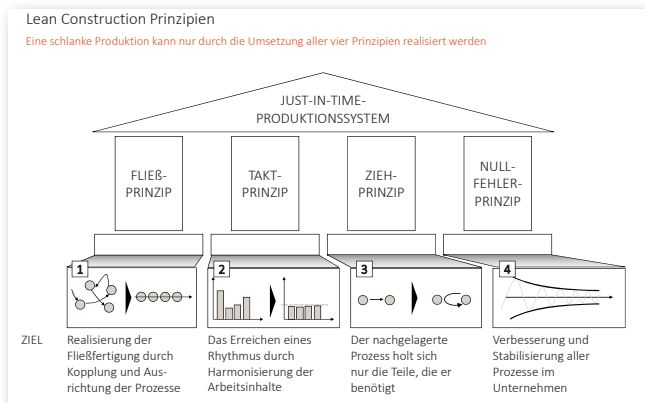
Baufeld Mitte, Düsseldorf

Germanusstraße, Aachen

Feuerwache, Gelsenkirchen | Gesamtschule, Grevenbroich | Volksbank, Krefeld
Kribbenstraße, Düsseldorf Heerdt



DIE ANDERE SICHT



NIEDRIGERES STRESSNIVEAU!

„Beim Bau des Düsseldorfer Stadtquartiers „le flair“ habe ich meine ersten Erfahrungen mit Lean Construction gesammelt. Entscheidend für die Umsetzung von Lean Construction ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in das Projekt involviert sind, verstehen, um was es geht. Damit sind natürlich nicht nur die Beschäftigten des Generalunternehmers gemeint, sondern auch der Bauherr, in diesem Fall also wir von der HOCHTIEF Projektentwicklung. Für uns als Bauherr hat sich in der Herangehensweise gar nicht so viel geändert. Für die Bauausführung jedoch war der Aufwand in der Vorbereitung sehr viel intensiver. Der Workflow, also die Reihenfolge der Arbeitsschritte, wurde genau festgelegt und koordiniert. Oder, um es in der Fachterminologie zu sagen: Die Austaktung der Baustelle war sehr detailliert und für alle einsehbar festgelegt. Eine Folge der Austaktung war zum Beispiel, dass mit der Abstimmung des Bemusterungskatalogs gleichzeitig Freigabefristen festgelegt worden waren. So wurde zum Beispiel wohnungsweise genau terminiert, bis wann die Fliesen im Bad oder das Parkett im Wohnbereich ausgesucht sein mussten.“

Mit Hilfe von Lean Construction kennen wir den Stand der Bearbeitung für jede Wohnung und können ihn deshalb viel besser und transparenter an unsere Kunden weitergeben. Und: Wir als Bauherr hatten eine viel größere Sicherheit im Hinblick auf Termine, Qualitäten und Kosten. Nicht, dass wir uns missverstehen, unser konventionell geleitetes Baufeld 8 a/b haben wir auch zu einem sehr guten Abschluss gebracht. Was bei Bauabschnitt 8 c aber tatsächlich anders war: Das Stressniveau, das vor allem gegen Ende einer langen Bauzeit ziemlich ansteigen kann, war deutlich niedriger!“

Quelle: Christian Hehemann, Projektleiter HOCHTIEF Projektentwicklung, Essen, Auszug aus dem Newsletter der BAUWENS Umternehmensgruppe

KEINE RESSOURCEN VERSCHWENDEN!

„Lean Construction wird sich in Deutschland etablieren, denn der Managementansatz bietet für spezifische Probleme der Baubranche, zumal in Deutschland, herausragende Lösungen. Im Vergleich zu anderen Zweigen der verarbeitenden Industrie, die in den vergangenen zehn Jahren ihre Produktivität um bis zu 30 Prozent steigern konnten, leidet die Baubranche in Deutschland darunter, dass ihre Produktivitätsentwicklung stagniert. Von den Innovationen und Effizienzgewinnen, wie sie beispielsweise im Bereich der Bauprodukte in den vergangenen Jahren erzielt worden sind, konnte die Baubranche nicht profitieren.“

Warum? Die Vermutung liegt nahe, dass Zeit und Geld in ineffizienten Prozessen vergeudet werden. Instabile Arbeitsabläufe und unzureichende Arbeitsplanung führten zu Wartezeiten, unnötigen Transporten, überflüssigen Lagerflächen sowie zu Mängeln und Nacharbeiten – kurzum: Ressourcen werden verschwendet. Die Lösung des Problems: Lean Construction.“

ERSTES LEAN CONSTRUCTION INSTITUT

2014 gründete Haghsheno das „German Lean Construction Institute“, das erste seiner Art in Deutschland. „Es war höchste Zeit, dass in Deutschland eine Institution entsteht, die die Verbreitung des Lean Construction-Ansatzes in Wissenschaft und Praxis fördert“, sagt Haghsheno. Dabei verstehe sich das Institut nicht nur als Forschungseinrichtung, die sich wissenschaftlich mit Lean Construction beschäftigt, sondern vor allem auch als Plattform, über die sich Unternehmen und Institutionen zum Thema austauschen können.

Quelle: Prof. Shervin Haghsheno, Leiter des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Lehrstuhl für Baubetrieb und Bauprozessmanagement, Auszug aus dem Newsletter der BAUWENS Unternehmensgruppe

WAS MACHT EIGENT- LICH...



... THOMAS WINGS?

Aachen. Thomas Wings, 49, ist seit November 2015 bei DeKo in der Arbeitsvorbereitung. Vorher war er selbstständiger Statiker mit eigenem Büro. Dignanllely Meurer sprach mit ihm über seine Arbeit, seine Motivation, BIM4you und seine Hobbies.

Sein Start bei DeKo. Dass Thomas Wings bei DeKo gelandet ist, lag nicht zuletzt daran, dass Personalchef Andreas Pelzer die schnellste Antwort auf sein Bewerbungsschreiben gegeben hat. „Kurz nach meiner Mail an DeKo kam schon der Rückruf, dann ging alles schnell. DeKo ist ein spannendes Unternehmen, ich fühle mich hier sehr wohl!“

Die tägliche Arbeit. „Eingestellt wurde ich in der Arbeitsvorbereitung, um Leistungsverzeichnisse zu erstellen. Sowohl für die Vergabe, als auch für die Angebotsphase. Zum Einsatz kommt dabei das Programm BIM4U. Nicht nur Leistungsverzeichnisse zu erstellen, sondern auch BIM sind für mich ein völlig neues Arbeitsgebiet. Mit der Software bemustere ich ein 3D-Modell, ein virtuelles Bauvorhaben.“

Bemustern? „Bemustern heißt: Das 3D-Modell des Bauvorhabens ist zunächst ein leeres Gitternetz, ich lege die Materialien z.B. für die Wände und den Boden fest und fülle das virtuelle Bauvorhaben so mit Leben. Daraus folgen dann die Kalkulation, Angebotserstellung und anschließend die Leistungsbeschreibung für die Vergabe. Mein Arbeitswerkzeug heißt demzufolge: BIM4you.“

Building Information Modeling (BIM) bedeutet das Zusammenführen von verschiedenen IFC-Modellen von technischen Gebäudeausstattungen, Statikern und Architekten, das Erkennen von Problemen wie z. B. Kollisionsprüfungen. Dies geschieht im Moment im „little BIM“, d.h. jeder erstellt sein eigenes Modell.

Im günstigsten Fall werden diese dann übereinander gelegt bzw. zusammengefügt und auf Kollisionen geprüft. Zukünftig wird an einem externen Modell von Fachplanern gleichzeitig an einem Modell gearbeitet. Änderungen sind jedem Planer in Echtzeit bekannt, sodass das Zusammenführen der einzelnen IFC-Modelle entfällt.

Unser Problem ist: Wir können BIM, brauchen aber die passenden Partner. Die gibt es aber noch nicht! So gesehen machen wir erstmal unser firmeninternes „closed BIM“, bis alle anderen in der Branche auch so weit sind, wie wir. Das wird noch ein langer, spannender Weg.

Seine Motivation. Die Arbeit macht richtig Spaß! Das ist super interessant und es ist toll zu sehen, wie man die Arbeit mit BIM tatsächlich effizienter gestalten kann. Noch lernen wir jeden Tag dazu und ich hoffe, dass wir irgendwann alles aus dieser Software herausholen können! Mit Boris Kadinski habe ich jemanden an der Seite, der mir den Rücken immer freihält, so dass wir an der Sache wirklich dran bleiben können. BIM4U birgt mit Sicherheit noch viel Potenzial! Um das voll auszunutzen, bräuchten wir hier noch dringend Verstärkung!

Familie und Freizeit. Ich bin seit 2011 verheiratet, lebe in Aachen und mein Hobby ist eindeutig Reisen. Das ist total spannend und wenn es geht, bin ich unterwegs. Dazu gehören auch die Planung der Reise vorher und die Fotodokumentation anschließend. Für andere Hobbies habe ich ehrlich gesagt gar keine Zeit...ansonsten liebe ich Serien: „The walking dead“ und „Lost“.

Ach ja...eins habe ich noch vergessen. Ich sammle Briefmarken. Tatsächlich. Schon so lange ich denken kann. Aber das ist eher eine Beschäftigung als ein Hobby.



DERICHsUKONERTZ

PROJEKTENTWICKLUNG

Niederlassung Aachen
Oranienstraße 31
52066 Aachen

BAUUNTERNEHMUNG

Niederlassung Aachen
Oranienstraße 31
52066 Aachen

Niederlassung Krefeld
Magdeburger Straße 81
47800 Krefeld

Niederlassung Köln
Mathias-Brüggen-Str. 41
50827 Köln

PROJEKTMANAGEMENT

Niederlassung Köln
Mathias-Brüggen-Str. 41
50827 Köln